

<https://pleiteticker.de/> 3.11.2022



<https://pleiteticker.de/supermarkte-lebensmittel-krise-aktualisierter-bericht/> 3.11.2022

4. Oktober, 17:00: Um Energie zu sparen: Erste Supermärkte schließen ab 13 Uhr

Bisher waren Inflation & Gas-Krise beim Einkaufen nur durch die Preise spürbar – in Zukunft müssen sich Kunden auch auf zeitweise geschlossene Supermärkte einstellen. Die ersten Filial-Leiter verkürzen bereits die Öffnungszeiten ihrer Märkte, um Energie zu sparen.

In Baden-Württemberg waren zuletzt 16 Edeka-Filialen probeweise einmal die Woche nur noch bis 13 Uhr geöffnet. Auch andere Marktleiter von Rewe, Edeka und Aldi Nord denken über eine Verkürzung der Öffnungszeiten in den Wintermonaten nach. Noch konkreter wird Thomas Gutberlet, Geschäftsführer der Tegut-Gruppe. Er fordert in einem Brief an die Bundesregierung, deutschlandweit nur noch Öffnungszeiten bis 20 Uhr zu erlauben. „Kurzfristig würde eine Reduzierung helfen, Energie zu sparen“, sagt er zur Lebensmittel-Zeitung.

Trotz kürzerer Öffnungszeiten sind weitere Preissteigerungen jetzt schon sicher und Lieferschwierigkeiten wahrscheinlich.

Um dem Preis-Druck der Hersteller zu entgehen, wollen die Supermarktketten zunehmend auf Eigenmarken setzen.* Wie lange diese Strategie die Kunden vor weiteren Preiserhöhungen bewahren kann, ist offen.

(BK: *Abhängigkeit von Einheitsprodukten, die Gates-gelieferte Kunsterzeugnisse enthalten? Co-Faktor schleichende Vergiftung durch „Nahrungsmittel“ zur Spritzen- und Luftvergiftung??)

<https://pleiteticker.de/nach-ueber-30-jahren-beliebter-streichelzoo-in-brandenburg-macht-dicht/> 2.11.2022

Produktionen mit Schwarzenegger und Jackie Chan: Filmtierschule pleite

Er zog jedes Jahr mehrere Tausend Menschen an, war ein Besuchermagnet in Brandenburg. Jetzt schließen der Streichelzoo und die angeschlossene Filmtierschule im brandenburgischen Marzahn. Unter anderem wegen der explodierten Futter- und Energiepreise.

„Nach 30 Jahren gehe ich mit zwei weinenden Augen“, sagt Besitzer Michael Schweuneke der Märkischen Allgemeinen. Sein Streichelzoo und die angeschlossene Filmtierschule sind bekannt, noch aus DDR-Zeiten – gegründet wurde die Schule 1965, der Streichelzoo folgte später. Jedes Jahr besuchten viele Familien und Schulklassen den Besuchermagneten.

Doch diesen Oktober musste der Streichelzoo schließen – für immer. Alles werde veräußert, „was sich veräußern lässt“, berichtet die MAZ. Sowohl die finanziellen Belastungen durch Corona, als auch die fehlende Nachfolge für das Geschäft seien Gründe für das Aus, so Schweuneke. Die gestiegenen Energie- und Futterkosten hätten dem Zoo dann den Rest gegeben.

<https://pleiteticker.de/1853-gegruendeter-seilhersteller-verlaesst-deutschland-77-mitarbeiter-verlieren-ihren-job/> 1.11.2022

1853 gegründeter Seilhersteller verlässt Deutschland: 77 Mitarbeiter verlieren ihren Job

Ende eines Drahtseilaktes: Seit fast 170 Jahren produzierte die als „Thyssen Draht AG“ gegründete Firma Bridon in Gelsenkirchen-Schalke Stahlseile und mehr. Jetzt macht der Traditions-Standort in Gelsenkirchen dicht – und verlagert ins Vereinigte Königreich.

Der Seilhersteller Bridon schließt seinen Standort im Gelsenkirchener Stadtteil Schalke. Der sei nämlich defizitär und schreibe rote Zahlen. Die Fabrik biete nach Angaben des Unternehmens nicht mehr die Möglichkeit, „eine finanziell nachhaltige Leistung zu erbringen.“ Ruhr24 berichtet, dass 77 Mitarbeiter durch die Schließung des Produktionsstandortes ihre Arbeit verlieren sollen.

Gegenüber der WAZ nannte der IGM-Gewerkschaftssekretär Ralf Goller zwei Hauptgründe, weshalb der Standort geschlossen werden müsse. Einerseits sei durch den Krieg in der Ukraine das Geschäft mit Russland weggebrochen, andererseits sei zu lange nicht in den „veralteten Standort“ investiert worden.

Das belgische Mutterunternehmen „Bekaert“ will die sozialen Auswirkungen auf die Mitarbeiter zwar abfedern, doch die Kündigungen sollen trotzdem ab dem 1. Juli 2023 erfolgen. Das Ende der Seilfabrik dürfte damit einen weiteren, wenn auch kleineren, Auftrieb für die sowieso schon stattliche Arbeitslosenquote in Gelsenkirchen sein – die lag schon 2021 bei 14,8 Prozent.

Die Seilherstellung soll verstärkt in den englischen Städten Doncaster und Newcastle stattfinden. Für die Produktion im Ruhrgebiet heißt es dann: Seile kappen.

<https://pleiteticker.de/wegen-gaspreisen-christian-lindner-will-fracking-schnell-erlauben/> 31.10.2022

Wegen Gaspreisen: Christian Lindner will Fracking „schnell erlauben“

Die Energiekrise bringt einige Ideen mit sich – teils drastische und völlig neue. Finanzminister Christian Lindner spricht sich gegenüber der Funke Mediengruppe jetzt für das umstrittene „Fracking“ aus. Doch es gibt Gegenwind aus der Koalition.

Chance auf günstigere Gaspreise – oder Garantie für giftiges Trinkwasser? Die Gasbohrmethode Fracking ist z. B. in den Vereinigten Staaten erlaubt, in Deutschland aber hochumstritten und verboten.

„Wir müssen rasch an die Förderung herangehen“, sagt jetzt Bundesfinanzminister Christian Lindner von der FDP. Wie das Redaktionsnetzwerk Deutschland berichtet, haben sich FDP und Wirtschaftsvertreter wegen steigender Energiepreise bereits mehrfach für Fracking ausgesprochen.

„Es wäre eher nicht verantwortbar, aus ideologischen Festlegungen auf Fracking zu verzichten“, entgegnet Lindner auf Bedenken hinsichtlich des Umweltschutzes.

Das Fracking ist eine Förderungstechnik, die in Gestein eingeschlossenes Gas aus tief liegenden Bodenschichten gewinnen kann. Dafür wird das Gestein mit unter hohem Druck stehender Flüssigkeit „aufgerissen“.

Durch diese Risse – englisch „Frac“ – kann das Gas schließlich aus dem Gestein entweichen und gefördert werden.

In Deutschland soll es besonders in Schiefer Gasvorkommen geben, deren Förderung manchen lohnend erscheint.

Doch Fracking kann negative Folgen für Mensch und Umwelt haben. Unter anderem können Chemikalien aus dem Bohrprozess ins Trinkwasser gelangen. Außerdem können beim Bohrprozess kleine – oder größere – Erdbeben entstehen.

In Großbritannien und Kanada kam es bereits zu größeren Erdbeben durch Fracking. Lindner hält das Risiko jedoch für vertretbar.

„Wir haben in Deutschland erhebliche Gasvorkommen, die gewonnen werden können, ohne das Trinkwasser zu gefährden“, so Lindner gegenüber den Zeitungen der Funke-Mediengruppe.

Umweltministerin Steffi Lemke von den Grünen ist anderer Meinung: „Fracking-Gas ist klimaschädlich und seine Förderung schadet der Umwelt. Daher ist die Förderung [...] aus gutem Grund verboten“, sagt ein Sprecher des Bundesumweltministeriums dem Redaktionsnetzwerk Deutschland.

Erdbebengefahr oder Gaskrisen-Lösung – die Zukunft wird zeigen, ob und wie Fracking nach Deutschland kommt.

<https://pleiticker.de/verachtung-fachung-der-stromkosten-groesstes-aquarium-mitteldeutschlands-in-existenznot/> 31.10.2022

Verachtung-fachung der Stromkosten: Größtes Aquarium Mitteldeutschlands in Existenznot

Seit beinahe 30 Jahren ist das Meeresaquarium Zella-Mehlis die Attraktion für Touristen im Thüringer Wald. Wegen der explodierenden Energiepreise steht es vor einer großen Herausforderung – jetzt erhofft es sich Unterstützung aus der Politik.

Trübes Wasser im Aquarium! Auf 7.000 qm Ausstellungsfläche schwimmen verschiedenste Fische und Haie durch das Meeresaquarium Zella-Mehlis. Allein das Haifischbecken fasst 1.000.000 Liter Wasser. Bisher läuft das Geschäft gut, es ist ein Besuchermagnet in Thüringen. Doch wegen der Energiekrise fragen sich die Betreiber, wie lange das noch so weitergehen kann.

Wie [thueringen24.de](https://www.thueringen24.de) berichtet, zahlt das Aquarium aktuell fünf Cent pro Kilowattstunde an Stromkosten. Doch die Verträge laufen zum Jahresende aus. Die Betreiber des Aquariums haben schon ein neues Kostenangebot erhalten. Die Preisvorstellung der Stromversorger ist erschreckend. In dem vorliegenden Angebot werden derzeit 40 Cent pro Kilowattstunde gefordert. Dies entspricht dem achtfachen des ursprünglichen Bezugspreises.

Die letzten Jahre kalkulierte das Aquarium mit 15.000 bis 20.000 Euro an Stromkosten. Nach Berichten des Online-Magazins rechnet das Unternehmen künftig mit Mehrkosten von 40.000 bis 65.000 Euro. Einsparungen seien wegen der Energieintensivität kaum denkbar. Die Betreiber erhoffen sich jetzt Unterstützung durch eine Strompreisbremse – sonst könnte es zu spät sein.

<https://www.msn.com/de-de/finanzen/top-stories/habecks-zukunftspl%C3%A4ne-w%C3%A4sche-nur-noch-bei-wind-waschen/ar-AA13z5pV> 31.10.2022

Habecks Zukunftspläne: Wäsche nur noch bei Wind waschen?

Wirtschaftsminister Robert Habeck will den Einbau von vernetzten Stromzählern, sogenannten Smart Metern. Aber was hat es damit auf sich?

Sogenannte Smart Meter sind digitale und vernetzte Stromzähler. Mit ihrer Hilfe kann der Stromverbrauch sekunden- bis minutengenau erfasst werden und die Daten an Netzbetreiber und Stromanbieter weitergeleitet werden.

„Durch die Anzeige des Verbrauchs in Echtzeit setzen Smart Meter Anreize, Strom dann zu verwenden, wenn er günstig und viel davon vorhanden ist“, erklärt die Projektleiterin beim Think Tank Agora Energiewende, Barbara Saerbeck.

Wirtschaftsminister Robert Habeck befürwortet den Einbau von vernetzten Stromzählern und erklärte auf einer Veranstaltung der Deutschen Energie-Agentur (Dena):

„Wenn jemand an dem Vormittag, wo der Wind weht, die Wäsche wäscht und dann hat das nichts gekostet außer Waschpulver und Wasser, das ist das Versprechen, das wir einlösen müssen“.

Um dieses Versprechen einlösen zu können, will er Probleme bei Smart Metern beseitigen. Seine Pläne umfassen zunächst die vereinfachte Lagerung und Transport.

<https://www.agrarheute.com/markt/diesel/strompreise-fallen-ins-bodenlose-69-cent-spotmarkt-599733> 31.10.2022

Strompreise fallen ins Bodenlose – 6,9 Cent am Spotmarkt

Die europäischen Strompreise rauschen weiter nach unten, jedenfalls am Spotmarkt. Mit 68,86 Euro je MWh wurde Strom am heutigen Montag (31.10.2022) an der EEX von deutschen Unternehmen gehandelt. Das waren umgerechnet 6,89 Cent je kWh – bei Strompreisen von deutlich über 40 Cent je kWh, den Neukunden derzeit an die Strom-Versorger zahlen müssen.

Noch vor wenigen Wochen [wurde der Strom an der EEX mit 500 bis 700 Euro je MWh](#) bzw. 50 bis 70 Cent je kWh gehandelt. Der [Absturz bei den Strompreisen](#) folgt den [fallenden Gaspreisen](#) und der politischen Entwicklung in Europa, die den Strommarkt stärker regulieren will und wird. ...

Gaspreisebremse und Strompreisbremse kommen

Die Bundesregierung [will Strompreise für Haushalte](#) ähnlich wie bei der geplanten [Gaspreisbremse](#) stützen. Dazu soll der [Jahresverbrauch aus der Vergangenheit](#) zu Grunde gelegt werden. Finanziert werden soll das Ganze durch Gewinnabschöpfung bei Energieunternehmen.

Die Entlastung beim Strom für Haushalte und Unternehmen solle zudem "konsistent mit der Umsetzung der Gaspreisbremse erfolgen". Die Ideen für die deutsche Strompreisbremse sehen vor, dass den Verbrauchern ein vergünstigtes Basiskontingent zur Verfügung gestellt wird", hieß es. ...

In ihrem Abschlussbericht forderte die Kommission, die Gaspreise von März 2023 bis mindestens Ende April 2024 auf 12 Cent pro Kilowattstunde (kWh) für 80 % des Grundverbrauchs der Haushalte begrenzen sollte. Dem steht ein Durchschnittspreis im Oktober von 18,6 Cent pro kWh laut Check24 gegenüber.

https://www.businessinsider.de/wirtschaft/us-notenbank-fed-erhoeht-leitzins-erneut-kraeftig-um-075-prozent-jerome-powell-a/?utm_source=browser&utm_medium=push-notification&utm_campaign=cleverpush-1667412544 3.11.2022

US-Notenbank Fed erhöht Leitzins erneut kräftig um 0,75 Prozentpunkte – und erhöht den Druck auf die EZB

Im Kampf gegen die Inflation hat die US-Notenbank erneut den Leitzins erhöht.

Die Fed erhöhte den Zins kräftig um 0,75 Prozentpunkte auf eine Spanne von 3,75 bis 4,00 Prozent. Es war bereits der vierte Zinsschritt seit Beginn der Zinswende im Frühjahr.

Die Entscheidung der US-Notenbank setzt auch die Europäische Zentralbank unter Druck, die Zinsen für die Euro-Zone bei ihrer nächsten Sitzung im Dezember erneut anzuheben.

Bezahlschranke.

<https://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/700954/Mysterioeser-Ansturm-Zentralbanken-kaufen-Rekordmenge-Gold> 1.11.2022

Mysteriöser Ansturm: Zentralbanken kaufen Rekordmenge Gold

Die Zentralbanken der Welt haben im dritten Quartal fast 400 Tonnen Gold gekauft - so viel wie niemals zuvor. Doch wer genau steckt hinter dem Ansturm? Und warum?

Lesen Sie in diesem Artikel:

Wie extrem die Goldkäufe der Zentralbanken im dritten Quartal waren

Was über die Käufer bereits bekannt ist - und was noch nicht

Wie der Goldmarkt sich dieses Jahr insgesamt entwickle

Bezahlschranke.

<https://www.gold.de/goldreserven/> 15.9.2022

Welche Zentralbank hortet am meisten Gold? Wer kauft am meisten zu und warum? Gibt es auch Notenbanken, die keine Goldreserven halten? Was sind überhaupt Goldreserven und wie haben sie sich entwickelt? Aktuelle Zahlen, Fakten, Hintergründe.

<https://www.bild.de/regional/muenchen/muenchen-aktuell/ab-februar-2023-muenchen-beschliesst-diesel-fahrverbot-81741038.bild.html>

26.10.2022

München – Diesel-Desaster für 140 000 Autofahrer!

Der Stadtrat München hat mit der grün-roten Mehrheit das Diesel-Fahrverbot beschlossen. BILD sagt, was jetzt kommt.

- ▶ Die Umweltzone wird auf den Mittleren Ring erweitert. Die Umweltzone wird damit größer.
- ▶ Ab Februar 2023 müssen Euro-4-Diesel draußen bleiben. Das soll die Stickstoffdioxid-Werte senken, die an vier Stellen in der Stadt /Landshuter Allee, Tegernseer Landstraße und Leuchtenbergring) seit Jahren zu hoch sind.

► Werden die Werte nicht besser, müssen ab Oktober 2023 auch Dieselfahrzeuge mit Euro 5 raus. Dann dürfen nur noch Euro-6-Diesel auf dem Ring und in die City.

Betroffen wären rund 140 000 Autofahrer. Es soll Ausnahmen für Lieferverkehr, Anwohner oder medizinische Notfälle geben. Das betonte die SPD-Fraktion noch einmal.

Das Verbot kommt, weil Umweltverbände geklagt hatten.

https://www.spiegel.de/wirtschaft/katar-droht-europaeern-mit-gas-entzug-a-1074ea47-8945-4ffd-b267-51d79447298d?sara_ecid=soci_upd_wbMbjhOSvViISjc8RPU89NcCvtlFcJ

1.11.2022

Katar droht Europäern mit Gasentzug

Deutschland und andere EU-Staaten wollen russische Energie mit Lieferungen aus Katar ersetzen. Doch der Minister des Emirats sagt offen: Sein Gas könnte am Ende woanders landen.

Die europäischen Pläne für einen Gaspreisdeckel seien »heuchlerisch«, sagte Saad al-Kaabi, der Energieminister von [Katar](#), in einem Interview mit dem Sender Bloomberg. Berichtet hat darüber unter anderem [»t-online«](#)

Eingriffe in die Märkte würden die Wettbewerbsregeln konterkarieren und Investitionen in die Gasförderung gefährden. »Der freie Markt ist immer die beste Lösung«, sagte al-Kaabi.

»Das Problem ist der Preis, den Länder oder Firmen bereit sind zu zahlen.« Konkurrierende Importeure könnten dann Lieferungen abgreifen, die eigentlich für [Europa](#) gedacht gewesen seien, weil sie mehr bieten könnten.

Al-Kaabi geht davon aus, dass Probleme bei den Gaslieferungen nach Europa bis 2025 bestehen bleiben könnten.

<https://pleiteticker.de/zahlungsausfaelle-zuletzt-gab-es-diesen-effekt-in-der-finanzkrise-2008/> 31.10.2022

Kreditversicherer warnen vor Zahlungsausfällen: „Zuletzt gab es diesen Effekt in der Finanzkrise 2008“

Immer mehr deutsche Unternehmen sind nicht in der Lage, ihre Rechnungen pünktlich – oder überhaupt – zu bezahlen. „Wir sehen einen Anstieg der Überfälligkeitsmeldungen“, berichtet Frank Liebold im Gespräch mit der „Welt“.

Er ist Deutschland-Chef von Atradius, einem der weltweit größten Anbieter von Kreditversicherungen. Der Diplom-Kaufmann besitzt mehr als 30 Jahre Erfahrung in der Branche – und sieht die aktuelle Entwicklung der Zahlungsausfälle als deutliches Warnsignal. „Das ist ein Frühindikator. Danach kommt in der Regel Krise.“

Die Zahlungsdaten von Atradius sprechen eine deutliche Sprache. Danach werden zum Beispiel in der Chemieindustrie aktuell nur noch 55 Prozent der Rechnungen fristgerecht bezahlt, ebenso im Transportgewerbe. Liebold sieht auch Branchen wie Stahl, Glas, Papier, Automobil und Maschinenbau betroffen. „Die Risiken werden größer“, konstatiert er.

„Zuletzt gab es diesen Effekt in der Finanzkrise 2008“. Auch der Branchenkollege Patrik-Ludwig Hantzsch, der Leiter Wirtschaftsforschung bei Creditreform, schlägt Alarm. „Das Ausfallrisiko erhöht sich von Woche zu Woche.“ Creditreform prognostiziert für das erste Quartal des kommenden Jahres daher einen deutlichen Anstieg der Insolvenzen.

<https://pleiteticker.de/tausende-arbeitsplaetze-vor-dem-aus-galeria-karstadt-kaufhof-beantragt-vorlaeufige-insolvenz/> 31.10.2022

Tausende Arbeitsplätze vor dem Aus: Galeria Karstadt Kaufhof beantragt vorläufige Insolvenz

Der grösste Warenhauskonzern Deutschlands beantragt die vorläufige Insolvenz. Durch die Beantragung eines sogenannten Schutzschirm-

Verfahrens versucht das Unternehmen eine vollständige Schließung noch zu verhindern.

Aktuell betreibt das Unternehmen noch 131 Warenhäuser in 97 deutschen Städten. 17.000 Mitarbeiter sind bei dem Unternehmen angestellt. Doch dies muss sich künftig ändern. Galeria-Chef Miguel Müllenbach sagte der Frankfurter Allgemeinen Zeitung das Filialnetz müsse im Zuge des Schutzschirmverfahrens „um mindestens ein Drittel reduziert werden“. Heißt im Klartext, dass mehr als 40 Kaufhäuser vor dem Aus stehen.

Damit sind tausende Arbeitsplätze in Gefahr: 4000 Stellen möchte das Unternehmen jetzt abbauen. Das Geschäftsjahr musste Galeria Karstadt Kaufhof im September mit einem Verlust von 627 Millionen abschließen. Verhandlungen mit dem Bund zur Stabilisierung des Unternehmens scheiterten. Ein gerichtlich bestellter Sachverwalter übernimmt nun die Aufsicht über die Rettung. Kontrolliert wird der Konzern erstmal weiter durch die Unternehmensführung.